



AWO Frauenhaus Neu-Ulm

Jahresbericht 2025



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Arbeit und Entwicklungen im AWO Frauenhaus Neu-Ulm.

Die Notwendigkeit unserer Arbeit ist leider ungebrochen hoch. Das jüngste Bundeslagebild Häusliche Gewalt des Bundeskriminalamts zeigt weiterhin alarmierende Zahlen:

- Im Jahr 2024 wurden 187.128 Frauen in Deutschland Opfer häuslicher Gewalt. Dies entspricht einem Anstieg von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Und es kam zu 859 Tötungsdelikten (vollendet und versucht) mit weiblichen Opfern. 308 davon im Zusammenhang mit Partnerschaftsgewalt, 151 innerfamiliäre Gewalt.

Diese Zahlen sind mehr als nur Statistik; sie sind der traurige Beweis für die tägliche Realität unzähliger Frauen und Kinder, die Schutz und Unterstützung suchen. Sie zeigen, wie unverzichtbar Einrichtungen wie unser Haus sind.

Gerade in unserem herausfordernden Arbeitsfeld sind Zusammenhalt und eine gute Teamatmosphäre unverzichtbar. Trotz hoher fachlicher und emotionaler Anforderungen blicken wir auf ein Jahr mit viel positiver Energie zurück. Es ist uns gelungen, Professionalität und Fachlichkeit in der Arbeit mit den Frauen und Kindern mit einer offenen, wertschätzenden und zugewandten Arbeitsatmosphäre zu verbinden.

Die gegenseitige Unterstützung, das offene Ohr und der Humor in der täglichen Zusammenarbeit ermöglichen es uns, auch die schwierigsten Situationen gemeinsam zu meistern und uns immer wieder neu zu motivieren. Diese positive Grundstimmung im Team ist kein Zufall, sondern das Ergebnis des engagierten und reflektierten Handelns jeder einzelnen Mitarbeiterin.

Besonders gefreut hat uns, dass wir im März unsere Teamassistenten- und Hauswirtschaftsstelle wieder besetzen konnten. Die neue Mitarbeiterin ist mit großer Offenheit und Engagement zu uns gekommen und war in kürzester Zeit ein fester Bestandteil unseres Teams. Ihre Arbeit trägt spürbar zu einer guten Atmosphäre im Haus bei.

Mein Dank gilt daher unserem gesamten Team für dieses außergewöhnliche Engagement und die Fähigkeit, in einem herausfordernden Umfeld einen so warmherzigen und professionellen Ort zu schaffen.

Bettina Maruhn

Leiterin des AWO Frauenhaus Neu-Ulm



Unser Haus

Das AWO Frauenhaus Neu-Ulm bietet 8 Frauen und 10 Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, eine geschützte Wohnmöglichkeit. Die Adresse unseres Hauses ist anonym.

Die Bewohnerinnen leben mit ihren Kindern in zwei großen Wohnungen in Wohngemeinschaften zusammen. Jede Frau hat zusammen mit ihrem Kind/ihren Kindern ein eigenes Zimmer. Wohnzimmer, Bad und Küche werden gemeinschaftlich genutzt. Für die Kinder gibt es im Haus ein großes Spielzimmer und das Turntigerzimmer zum Bewegen, Tanzen und Toben.

Das psychosoziale Unterstützungsangebot im Frauenhaus bietet u.a. regelmäßige Einzelgespräche mit den Bewohnerinnen, Müttergespräche zu Erziehungsfragen, Hilfe bei der Beantragung von finanziellen Leistungen und die Begleitung zu Ämtern und anderen Terminen außer Haus. Für die Kinder gibt es feste Spielzeiten, individuelle Fokuszeiten, Freizeitaktivitäten und im Bedarfsfall Hausaufgabenbetreuung.

Unser Team

Maruhn Bettina, Diplom-Sozialpädagogin (FH) – Leitung und Frauenbereich

Gebauer Britta, Diplom-Pädagogin – Frauenbereich

Troni Pranvera, Sozialarbeiterin B. A. – Frauenbereich

Singer Anna, Sozialarbeiterin B. A. – Second Stage

Costantini Karin, Pädagogische Fachkraft im Kinderbereich und Kinderkrankenschwester

Dickmeiß Mandy, Pädagogische Fachkraft im Kinderbereich

Mamuzic Sanja – Teamassistenz und Hauswirtschaft

Dins René – Hausmeister (auf Honorarbasis)

Ambulante Beratung

Ergänzend zur stationären Arbeit im Frauenhaus bieten wir ambulante Beratungen für Frauen aus unserem Einzugsgebiet an. Dieses Angebot richtet sich an Frauen, die von physischer und/oder psychischer Gewalt bedroht oder betroffen sind. Im Rahmen der Beratung unterstützen wir die Frauen bei der Trennung vom gewalttätigen Partner sowie bei Fragen zum Gewaltschutz.



Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der praktischen Unterstützung, beispielsweise beim Ausfüllen von Anträgen (u. a. Jobcenter, Unterhaltsvorschuss, Beratungs- und Prozesskostenhilfe, Wohnberechtigungsschein). Auf Wunsch begleiten wir die Frauen zu Behörden oder zur Polizei oder stehen ihnen in der oftmals

belastenden Phase der Trennung mit Gesprächen und einem offenen Ohr zur Seite.

Die ambulanten Beratungen sind kostenfrei, streng vertraulich und können sowohl einmalig als auch über einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen werden. Im Jahr 2025 führten wir insgesamt 68 persönliche Beratungsgespräche.

Second Stage Projekt

Das Second Stage Projekt ist an unser Frauenhaus angegliedert. Die Aufnahme der Klientinnen in das Projekt findet während des Aufenthalts im Frauenhaus statt.

Das Projekt beinhaltet für die Klientinnen Unterstützungsangebote in folgenden Bereichen:

- Wohnungsbeschaffung (Begleitung bei der Anmeldung als Wohnungssuchende bei den hiesigen Wohnbaugesellschaften, Zeitungsannoncen sichten, Zugang schaffen zu Immobilienportalen, Begleitung bei Wohnungsbesichtigung, ...)
- Einrichtung der Wohnung und Organisation der neuen Lebenssituation (Hilfe bei der Beschaffung der Wohnungseinrichtung, Spendenanträge stellen, Begleitung bei Verwaltungsaufwänden, Hilfe bei den Belangen der Kinder wie Schul- und Kindergartenanmeldung)
- Psychosoziale Betreuung (Regelmäßige Einzelgespräche bieten den Klientinnen die Möglichkeit, sich emotional zu stabilisieren, neu gewonnene Erfahrungen zu reflektieren und ihren zukünftigen Lebensweg zu planen)

Im Jahr 2025 wurden insgesamt neun Frauen und acht Kinder im Second Stage Projekt begleitet. Davon sechs Frauen mit sieben Kindern aus dem Vorjahr 2024. Im Verlauf des Jahres zogen fünf Frauen mit insgesamt vier Kindern im Rahmen des Second-Stage-Angebots aus



dem Frauenhaus aus. Drei dieser Frauen fanden Wohnraum auf dem privaten Wohnungsmarkt. Die Vermittlung erfolgte dabei über persönliche Kontakte sowie über Kleinanzeigen. Eine Frau wurde in ein anderes bayerisches Frauenhaus weitervermittelt. Eine weitere Frau zog aus individuellen Gründen in eine Notunterkunft um. Auch dieser Übergang wurde begleitet und fachlich unterstützt, um Stabilität und Sicherheit bestmöglich zu gewährleisten.

Die Wohnungssuche stellte im Jahr 2025 weiterhin eine der größten Herausforderungen in der Arbeit des Second-Stage-Programms dar. Der Wohnungsmarkt in Neu-Ulm und der umliegenden Region blieb stark angespannt und war geprägt von einem erheblichen Mangel an bezahlbarem Wohnraum, insbesondere für Frauen mit Kindern. Die Suche nach einer geeigneten Wohnung gestaltete sich häufig langwierig und kräftezehrend. Neben der eigentlichen Wohnungssuche war auch die Organisation des Umzugs sowie die Bewältigung umfangreicher bürokratischer Anforderungen und behördlicher Formalitäten mit großen Belastungen für die betroffenen Frauen verbunden.

In dieser herausfordernden Übergangsphase leistete die Mitarbeiterin des Second-Stage-Programms, Frau Singer, eine intensive und kontinuierliche Begleitung. Diese umfasste unter

anderem die Unterstützung bei der Wohnungssuche, bei der Kontaktaufnahme zu Vermieterinnen und Vermietern, bei der Antragstellung sowie bei der Koordination von Umzug und Wohnungsübernahme. Ziel der Begleitung war es, den Frauen und ihren Kindern Sicherheit zu vermitteln, sie zu entlasten und ihre Handlungskompetenzen nachhaltig zu stärken.

Trotz der schwierigen strukturellen Rahmenbedingungen ist es dem Frauenhaus Neu-Ulm auch im Jahr 2025 ein zentrales Anliegen geblieben, Frauen und ihre Kinder auf dem Weg in ein selbstbestimmtes, gewaltfreies und sicheres Leben zu unterstützen. Die erfolgreiche Vermittlung in eigenen Wohnraum stellt dabei einen wesentlichen Baustein für langfristige Stabilität und soziale Teilhabe dar. Mit Blick auf das kommende Jahr wird die Arbeit weiterhin mit großem Engagement fortgeführt, mit dem Ziel, die Wohnperspektiven der Klientinnen zu verbessern und ihnen auch über den Auszug hinaus verlässliche Unterstützung anzubieten.

Fortbildungen, Fachvorträge, Workshops

Die Mitarbeiterinnen nahmen - teils in Präsenz, teils online - an folgenden Fortbildungen und Veranstaltungen teil:

- SGB II Bescheide prüfen
- Unterkunftskosten nach SGBII und SGBXII
- Unter Druck konstruktiv kommunizieren
- Sicherheitsberatung bei digitalem und offline Stalking
- Psychosoziale Beratung auf Englisch
- Rechtliche Grundlagen im Gewaltschutz und Familienrecht
- Asyl- und migrationsrechtliche Probleme bei Gewalt und Trennung
- Konzeption im Kinderbereich von Frauen- und Kinderschutzhäusern - Pädagogische Ansätze

Vernetzung

Mit folgenden Einrichtungen fanden Treffen zum gegenseitigen Austausch statt:

- Frauenhaus Ulm und Frauenhaus Alb-Donau-Kreis
- Quartiersmanagement Vorfeld
- AWO Frauenberatungsstelle und Notruf
- Frauenhäuser Kaufbeuren, Kempten, Memmingen

An folgenden Arbeitskreisen und Runden Tischen nahmen Mitarbeiterinnen unseres Teams teil:

- Runder Tisch Sexualisierte Gewalt, Neu-Ulm
- Runder Tisch Häusliche Gewalt, Günzburg
- Runder Tisch KOKI, Neu-Ulm
- Runder Tisch KOKI, Günzburg
- AG Krisendienst Neu-Ulm/Günzburg

- Arbeitskreis Kinderbereich über die Frauenhauskoordinierung (bundesweit)
- AK Armut Günzburg

Aktionen und Freizeitaktivitäten

Gemeinsame Aktivitäten gehören im Frauenhaus fest zum Alltag. Sie schaffen Abwechslung, stärken das Miteinander und ermöglichen Frauen und Kindern schöne, unbeschwerte Momente.



Auch im Jahr 2025 gab es dafür viele Gelegenheiten. Beim Frauenhausfrühstück und der Faschingsparty standen Begegnung, Austausch und gemeinsames Lachen im Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Schwimmkursen für Frauen und Kinder, die vom SI-Club Ulm/Neu-Ulm finanziert wurden – eine Unterstützung, über die wir uns sehr gefreut haben und für die wir herzlich danken.

Schwimmen zu lernen ist sowohl für Frauen als auch für Kinder von großer Bedeutung: Es vermittelt Sicherheit, stärkt das Selbstvertrauen und eröffnet neue Möglichkeiten der Teilhabe. Die Schwimmkurse für Frauen fanden im Westbad Ulm über das Ulmer Frauenbüro Sie'ste statt, der Kinderschwimmkurs im Donaabad Neu-Ulm.

In den Sommerferien standen Ausflüge auf verschiedene Spielplätze in der Region und in den Tiergarten Ulm auf dem Programm.

Ab August fand ein Malkurs für Frauen statt, der über mehrere Wochen hinweg regelmäßig angeboten wurde. Diesen Kurs ermöglichte uns ebenfalls der SI-Club Ulm/Neu-Ulm. Begleitet wurde der Kurs von der Künstlerin Daniela Willibald, die den Teilnehmerinnen mit viel Einfühlungsvermögen verschiedene Maltechniken näherbrachte. In einer ruhigen und wertschätzenden Atmosphäre konnten die Frauen Neues ausprobieren, ihrer Kreativität freien Lauf lassen und eigene Ausdrucksformen entdecken. Dabei entstanden viele schöne und ganz individuelle Bilder.



Den stimmungsvollen Abschluss des Jahres bildete der gemeinsame Besuch des Ulmer Weihnachtsmarkts sowie die Weihnachtsfeier im Frauenhaus.

Öffentlichkeitsarbeit am 08. März 2025



Am Weltfrauentag hatten wir zusammen mit unseren Kolleginnen von der AWO Frauenberatungsstelle einen Infostand in der Glacis Galerie und verteilten kostenlose Menstruationsprodukte.

Unser Stand war mit Plakaten zu frauenrechtlichen Themen gestaltet, die die Besucherinnen und Besucher der Glacis-Galerie zum Innehalten und Nachdenken anregen sollten. Die Plakate behandelten Themen wie

Gewalt gegen Frauen, Gleichberechtigung und Stärkung von Frauenrechten – Themen, die leider nach wie vor an Relevanz nichts verloren haben.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Anlässlich des Internationalen Aktionstags gegen Gewalt an Frauen am 25. November luden das AWO Frauenhaus, die AWO Frauenberatungsstelle und das ZAWO Quartiersmanagement zu einem spannenden Vortrag im Johannessaal ein:

„Von der Ohnmacht zur Stärke - Toxische Beziehungen und narzisstischen Missbrauch überwinden“



Wir durften an diesem Abend Svenja Beck, Gründerin des Vereins T.o.B.e. e.V., als Referentin begrüßen. Sie ist ehemalige Betroffene und hat sie sich darauf spezialisiert, über psychische Gewalt und die verdeckten Dynamiken narzisstischer Manipulation in Partnerschaften und Familien aufzuklären. Durch ihre Arbeit in Vorträgen, Interviews und Podcasts macht sie komplexe psychologische Strukturen verständlich und zeigt konkrete Wege zu Selbstschutz und Ausstieg auf.

Der Vortrag stieß auf außerordentlich großes Interesse. Bereits mehrere Wochen vor der Veranstaltung war der Vortrag ausgebucht, was die hohe Relevanz und Aktualität des Themas deutlich machte.

Frau Beck gestaltete den Abend sehr lebendig, authentisch und berührend. Durch die Einbindung ihrer eigenen Geschichte gelang es ihr, die komplexen Dynamiken toxischer und missbräuchlicher Beziehungen anschaulich und nachvollziehbar darzustellen.

Wir hatten den Eindruck, dass sich betroffene Personen im Publikum durch Frau Becks Worte sehr verstanden und gesehen gefühlt haben. Ihre offene, empathische und zugleich fachlich fundierte Art schuf einen geschützten Raum, in dem auch sehr sensible Themen angesprochen werden konnten. Dies zeigte sich insbesondere in der anschließenden Fragerunde, die vom Publikum intensiv genutzt wurde. Mehrere Teilnehmende öffneten sich und berichteten, dass sie selbst betroffen sind.

Renovierung

Im Jahr 2025 wurde im AWO Frauenhaus umfassend renoviert. Mehrere Bereiche des Hauses erhielten einen neuen Anstrich, Böden wurden erneuert, das Treppenhaus grundlegend renoviert und für die Mitarbeiterinnen konnte eine neue Personal-Teeküche eingerichtet werden. Die Maßnahmen trugen wesentlich dazu bei, die Wohn- und Arbeitsqualität im Haus nachhaltig zu verbessern.



Die Renovierungsarbeiten stellten alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen, da sie während des laufenden Betriebs durchgeführt wurden. Büros und andere Räume mussten vollständig ausgeräumt, Möbel zwischengelagert und Platz für Baumaterial geschaffen werden. Phasenweise war der Alltag geprägt von Provisorien, eingeschränkter Nutzung einzelner Räume sowie Lärm und Schmutz.

Trotz dieser Belastungen wurde die Renovierungszeit insgesamt sehr gut bewältigt. Ausschlaggebend dafür war vor allem das große Engagement des gesamten Teams. Mit hoher Flexibilität, gegenseitiger Unterstützung und viel Bereitschaft zum Anpacken gelang es, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Die abgeschlossenen Renovierungen haben nicht nur das Erscheinungsbild des Hauses verbessert, sondern auch ein Stück neue Stabilität und Wertschätzung für Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen geschaffen.

Neugestaltung des Kinderbereichs

Dank einer großzügigen Spende der Radio7 Drachenkinder konnte der Kinderbereich unseres Frauenhauses umfassend neugestaltet werden. Mit viel Sorgfalt und Engagement wurde das Spielzimmer an die Bedürfnisse unserer kleinen Bewohner-innen und Bewohner angepasst, um ihnen einen geschützten, kindgerechten Raum zu bieten.

Angeschafft wurde Mobiliar, wie z. B. neue Tische und Stühle, ein praktisches Sideboard mit Fächern für Spielsachen und ein Kleiderwagen für Kostüme. Der Ruhebereich wurde mit einem neuen Sofabezug, einem farblich passenden Teppich, einem Bücherregal sowie verschiedenen Sinnesspielsachen ausgestattet und bietet nun einen behaglichen Rückzugsort zum Entspannen und Lesen. Und auch der Kreativbereich konnte durch neues Bastelmaterial aufgewertet werden und lädt zum Gestalten ein. Zwei große, thematisch passende Bilder verleihen nun dem Raum eine freundliche, warme und einladende Atmosphäre.

Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung und hoffen, dass sich viele kleine Bewohnerinnen und Bewohner in diesem neu gestalteten Kinderbereich geborgen fühlen und dort wertvolle, stärkende Momente erleben können.



Teamausflug



Unser Teamausflug 2025 führte uns bei bestem Wetter zusammen mit den Kolleginnen der AWO Frauenberatungsstelle nach Lindau. Schon die Zugfahrt war ein gelungener Start: Mit leckerer Verpflegung, guten Gesprächen und viel Lachen kam schnell Ausflugsstimmung auf.

In Lindau bummelten wir durch die schöne Altstadt, ließen uns das gemeinsame Mittagessen schmecken und genossen anschließend einen langen Spaziergang am Bodensee entlang. Den Nachmittag verbrachten wir entspannt in einem Strandbad – mit kühlen Getränken und netten Gesprächen.

Dank

Wir bedanken uns ganz herzlich:

- Beim Vorstand der Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, insbesondere bei Frau Draesner für die gute Zusammenarbeit und ihr offenes Ohr für unsere Anliegen
- Bei den Radio 7 Drachenkindern für die großzügige Geldspende für den Kinderbereich
- Bei der Kartei der Not und Human aktiv e. V. Stuttgart für die finanzielle Unterstützung zur Anschaffung neuer Kleiderschränke für die Zimmer der Bewohnerinnen
- Beim SI-Club Ulm-Donaustadt für die Finanzierung der Schwimmkurse und des Malkurses
- Bei Frau Willibald, die den Malkurs für unsere Frauen gestaltet hat
- Bei „Ulms kleinen Spatzen“ und dem Legoland Günzburg für das Ermöglichen eines abwechslungsreichen Ferien- und Freizeitprogramms für unsere Kinder
- Bei der Kartei der Not für das Geld für Weihnachtsgeschenke für unsere Kinder
- Bei der Aktion 100.000 für die Weihnachts-Schecks für unsere Bewohnerinnen
- Beim Kleidermarktteam des katholischen Frauenbundes Illerberg/Thal, das unseren Frauen mehrmals jährlich kostenlose Einkaufsgutscheine für den Kleidermarkt zur Verfügung stellt
- Bei allen Privatpersonen, die dem Frauenhaus Geld- und Sachspenden zukommen ließen

Träger

Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein e.V.

Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm

Tel. 0731/98500

Anschrift

Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm (AWO Geschäftsstelle)

Fax 0731/ 71 80 98 39

www.awo-neu-ulm.de

Telefonische Erreichbarkeit

Sie erreichen die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses per Telefon oder Email

Montag – Freitag 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Tel. 0731/71 80 98 38

Email: [frauenhaus\(at\)awo-neu-ulm.de](mailto:frauenhaus(at)awo-neu-ulm.de)

Das AWO Frauenhaus Neu-Ulm wird gefördert aus Mitteln des

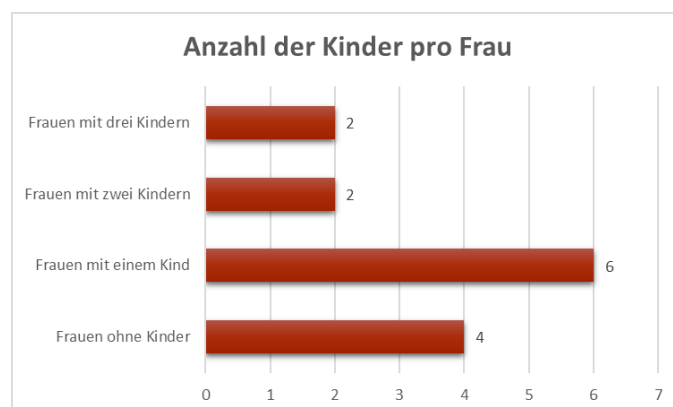
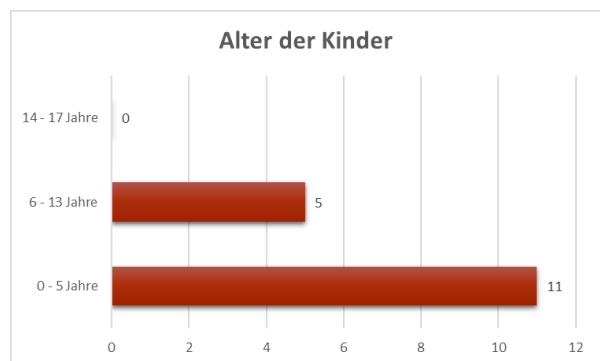
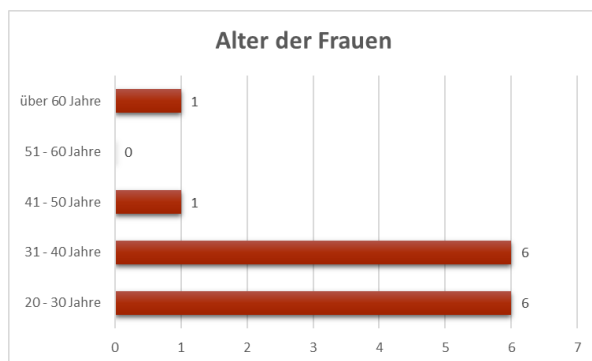
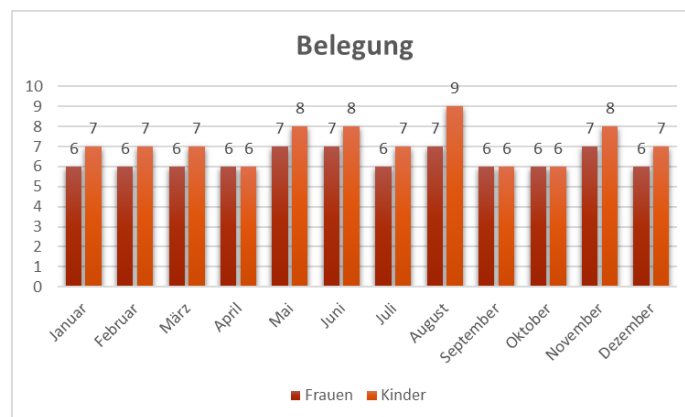
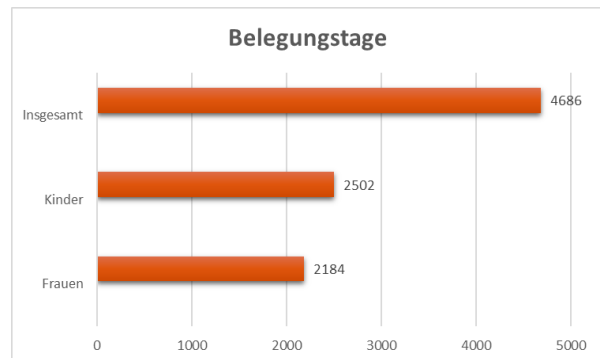
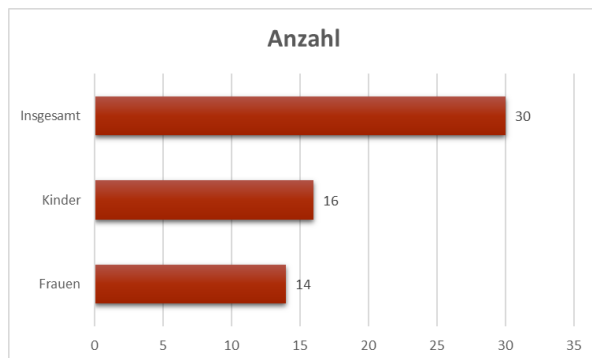


Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

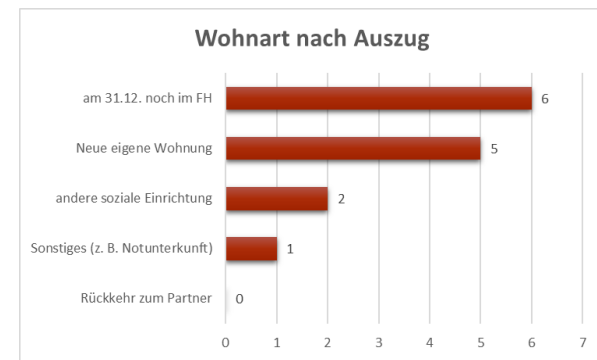
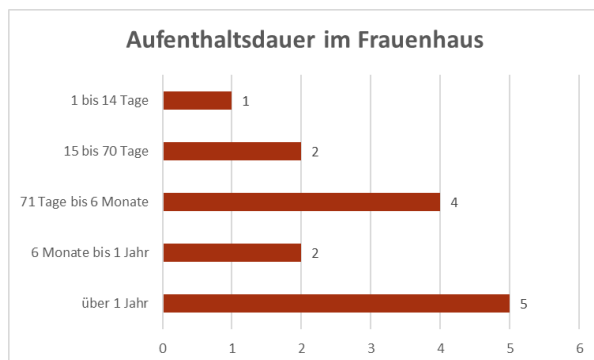
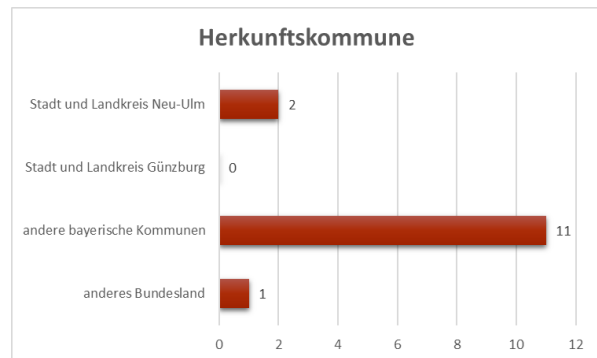
sowie den Landkreisen



Anhang: Statistik



Anhang: Statistik



Sie können unsere Arbeit unterstützen!

Spendenkonto: Sparkasse Neu-Ulm Illertissen

Verwendungszweck: Frauenhaus

IBAN: DE40 7305 0000 0430 0160 22